

VII.

Die Brandkugel.

Ein Schall gleich einem Donnerschlag erdröhnte; über dem Haupt der heimwärts eilenden Maid sauste eine Kugel hin, dann flammte Feuerschein durch die Luft und in der Gasse scholl lauter Zammerruf.

„Eine Brandkugel war's!“ riefen mehrere Stimmen.

„Sie hat gezündet in Finkhs, des Rathsherrn, Haus,“ stimmten andere ein.

Rascher eilte Agnes vorwärts; jetzt erblickte sie das Haus und sah die rothe Flamme aus dem Giebel lodern; als sie athemlos die Schwelle erreichte, kamen auch schon die Nachbarn mit Feuerhacken herzugeeeilt, um das brennende Gebälke niederzureißen. Ohne um sich zu schauen, eilte die treue Maid die Stiege empor zur Wohnstube, wo Frau Gertrud mit Hinterlassung aller Habe nur ihre Kinder zu retten bemüht war, die erst aus tiefem Schlummer geweckt werden mußten.

„Noch ist der Rathsherr fern auf seinem Posten